

Wirksamkeitsbericht "Fachstelle Integration und Frühe Förderung" vom 21.11.2023 (Kurzversion)

Autor: Felix Baumgartner, MA Community Development

Der Wirksamkeitsbericht basiert auf einer Dokumentenanalyse des Konzepts und der Gemeinde-ratsbeschlüsse zur «FIFF», den Resultaten aus dem Betrieb und Interviews mit wichtigen Stakehol-dern. Der Bericht gibt Auskunft dazu, inwieweit die im Konzept «Integration und Frühe Förderung» definierten Ziele und Massnahmen umgesetzt sind und zeigt Handlungsbedarf auf.

Als strategische Massnahme wurde per 1.1.2020 eine Fachstelle "Integration und Frühe Förderung" geschaffen. Die operativen Massnahmen umfassen die Handlungsfelder Information und Beratung, Sprachförderung, Frühe Förderung, Interkulturelles Übersetzen, Soziale Integration und Betreuung von Flüchtlingen. Die Arbeit der Fachstelle "Integration und Frühe Förderung" zeigt in allen sechs Handlungsfeldern Wirkung. Die Rückmeldungen der Stakeholder sind grundsätzlich sehr positiv. Die Stelle ist essenziell wichtig. Auf operativer Ebene stellt der Bericht Handlungsbedarf im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Zielgruppen in den folgenden Bereichen fest:

- unmittelbare, unkomplizierte Möglichkeit für Besprechungen vor Ort
- zielgruppengerechte Kommunikation in Verwaltung und Schule
- regelmässige Gespräche der Stellenleitung mit den Stakeholdern (Lehrpersonen, Verwal-tungsmitarbeitenden und sozialtätigen Vereinsvertretenden)
- erweitertes Deutschkursangebot
- Kinder mit fehlenden Sprachkompetenzen, psychosozialen Auffälligkeiten, sozioökono-misch prekären Verhältnissen besuchen zweimal die Woche Förderangebote
- Bedingungen schaffen für Begegnung und Austausch

Fazit /Empfehlungen

Die Fachstelle Integration und Frühe Förderung, ab 1. Juli 2023 "Fachstelle Integration, Frühe För-derung und Alter (FIFFA)" hat sich erfolgreich etabliert und soll weitergeführt werden.

Um die nötige Fachkompetenz zu gewährleisten, ist das Anforderungsprofil im Stellenbeschrieb auf Bsc Soziale Arbeit anzupassen.

Mit einer Aufstockung des Pensums der Stellenleitung von gegenwärtig 60% auf 80% wird das Po-tenzial der Fachstelle besser genutzt.

Die Stellvertretung muss bei längerer Abwesenheit der Stellenleitung geregelt werden.

Für eine gute und niederschwellige Erreichbarkeit der Fachstelle ist eine geeignete Büroräumlich-keit mit der nötigen Infrastruktur unabdingbar. Eine Ansiedlung im Familienzentrum schafft hilffrei-che Synergien.